

Curriculum ERDKUNDE Sekundarstufe I

Klasse	Kompetenzbereiche des Kernlehrplans	Zentrale Inhaltsfelder Raum: Deutschland/Ausblicke auf Europa
5	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume 	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene topographische Verflechtungen
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) • Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) • Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Ausbildung)
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft, Industrie und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab 	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft (Nutzfläche, Spezialisierung, Mechanisierung) • Industrie (Wachstums- und Schrumpfungsbranchen, Umweltbelastung, lebenslange Weiterbildung der Arbeitnehmer) • Dienstleistungen (Branchen, Selbständigkeit, sich verändernder Arbeitsplatz)
	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenqualität/Relief/Klima • Maschinenpark/Gebäude/Arbeitskosten • Grundnahrungsmittel/Spezialanbau
	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Grobgliederung einer Stadt • Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her 	<ul style="list-style-type: none"> • Bade- und Skitourismus • Starke Bautätigkeit bezüglich Infrastruktur und Landschaftsgestaltung • Abkehr von traditionellen Berufen
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung 	<ul style="list-style-type: none"> • Überdüngungsschäden (Grundwasser, Bodenleben, Rückstände in Lebensmitteln) • Ökologische Landwirtschaft, Wasserschutzgebiete • Betonierung, Vermüllung, Versiegelung, Zerstörung von Biotopen • Natur- und Nationalparks, sanfter Tourismus
	<ul style="list-style-type: none"> • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an 	<ul style="list-style-type: none"> • alle drei Inhaltsfelder

5	Methodenkompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung 	<ul style="list-style-type: none"> Physische und thematische Karten Höhendarstellung, Maßstab, Planquadrat
	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte 	<ul style="list-style-type: none"> Köln-Mülheim (einzelne Geschäftsstraßen; Handwerks- oder Dienstleistungsbetrieb)
	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> Stadtplan Köln, Netzplan der S- und U-Bahn von Köln
	<ul style="list-style-type: none"> gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung zweier Luftbilder (Dorf/Großstadt) Auswertung einer Tabelle der zehn größten Städte in NRW
	<ul style="list-style-type: none"> erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme 	<ul style="list-style-type: none"> Zeichnen eines Säulen-, Linien-, Balkendiagramms und auswerten
	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder 	<ul style="list-style-type: none"> Wohnen in der Stadt oder auf dem Land Biologischer Anbau, Landwirtschaft unter Glas (NL) Ökosystem Wattenmeer
	<ul style="list-style-type: none"> arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Modell der Stadtgliederung Anbaukalender und Fruchtwechsel Steigungsregen, Föhn
	Urteilskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Pro- und Kontra-Diskussion über Reiseziele oder Massentierhaltung
	<ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig 	<ul style="list-style-type: none"> Ökobauer Kurdirektor
Handlungskompetenz im engeren Sinne		
Die Schülerinnen und Schüler:		
<ul style="list-style-type: none"> führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch 	<ul style="list-style-type: none"> Erkundung in Köln-Mülheim (einzelne Geschäftsstraßen; Handwerks- oder Dienstleistungsbetrieb) 	
<ul style="list-style-type: none"> stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar 	<ul style="list-style-type: none"> Folien, Plakate, Bilder, Werbematerial anfertigen und sichten, freier Vortrag anhand Karteikarten und Tafelanschrieb 	
	Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten am Beispiel der ostfriesischen Insel Langeoog	

Curriculum ERDKUNDE Sekundarstufe I

Klasse	Kompetenzbereiche des Kernlehrplans	Zentrale Inhaltsfelder Raum: Welt mit Europabezug
7	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Weltall • Gradnetz • Kontinente (Asien, Afrika) • Globale Verflechtungen (Landschaftszonen, Naturkatastrophen, Megastädte)
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Lebensräume im Tropischen Regenwald, in Savannen, Wüsten, Gemäßigter Zone und Polargebieten • Gefährdung der Lebensräume durch Naturkatastrophen
	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung 	<ul style="list-style-type: none"> • Oasen, Ozonloch, Treibhausgas-Emissionen, Bodenversiegelung, -degradation • Flussbegradigung/Kanalisierung
	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstädterung der Erde • Migrationsströme in Brasilien • Wachstums- und Schrumpfungsgebiete in Deutschland
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar 	<ul style="list-style-type: none"> • Tragfähigkeit der Erde (Bevölkerung/Ernährung) • Familienplanung, Migration
	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (Stadt/Land) in Industrie- und Entwicklungsländern
	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundwissen-Seiten, Gewusst-gekonnt-Seiten • Spielerische Tests auf CD-ROM • Minilexikon
	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar 	<ul style="list-style-type: none"> • „Pilotkarten“ zu jedem Raumbeispiel
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien zu Köln: Recherche und Referat • Projekt: Verschiedene Kulturen in Köln (Fotografie, Befragung, Kartierung) 	



	<ul style="list-style-type: none"> beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsaufträge in allen Kapiteln Methodenlexikon (in einzelnen Kapiteln und im Anhang) Recherche, Referat, Power Point-Präsentation, Klimadiagramm, Karikatur, Satellitenbild, Bevölkerungspyramide
	<ul style="list-style-type: none"> wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> Faustskizze, Klimadiagramm CD-ROM im Schulbuch Internet (z.B. www.diercke.de)
	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Stadtbibliothek Aktuelle Zeitungsartikel, Internet,
	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> Ökosystem, Bevölkerungspyramide
	<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang vor 	<ul style="list-style-type: none"> Mindmap Wirkungsgefüge
7	Urteilskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Karikaturen
	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg 	<ul style="list-style-type: none"> Projekt: Zoo in Köln Projekt: Stationenlernen (Hochwasser in Deutschland) Projekt: Verschiedene Kulturen in Köln
	<ul style="list-style-type: none"> fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ 	<ul style="list-style-type: none"> Pro- und Kontra-Diskussion („Grüne Revolution“)
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Klimawandel, Klimaschutz, Gewässerschutz, Bodenversiegelung
	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch 	<ul style="list-style-type: none"> Mein Beitrag zum Klimaschutz
	Handlungskompetenz im engeren Sinne	
Die Schülerinnen und Schüler:		
<ul style="list-style-type: none"> planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> Projekte in Köln (Zoo, Kulturen) 	
<ul style="list-style-type: none"> sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln 	<ul style="list-style-type: none"> „Mein Verhalten bezüglich Klimaschutz/ Gewässerschutz“ 	

Curriculum ERDKUNDE Sekundarstufe I

Klasse	Kompetenzbereiche des Kernlehrplans	Zentrale Inhaltsfelder Raum: Welt mit Europabezug
9	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen 	<p><i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Länder der Welt nach ihrem Entwicklungsstand • Topographie Afrika (Stumme Karten) <p><i>Welthandel und Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung – Rohstoffe und Welthandelsströme • Wirtschaftliche Aktiv und Passivräume in der EU (arbeiten mit Raummodellen) • Topographie Nordamerika
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kenia – eine Raumanalyse • Tourismus in Kenia (Stumme Karten) • Entwicklungsvoraussetzungen Kenias
	<ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die Landwirtschaftliche Produktion auf 	<p><i>Industrieländer – Wirtschaft im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft – Nahrungsmittelproduzent und Rohstofflieferant (Strukturwandel, Intensivlandwirtschaft, Ökologische Landwirtschaft, Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor, Angebot Nachfrage und Subventionen) • Landwirtschaft in Industrieländern (Strukturwandel) <p><i>Welthandel und Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Plantagenwirtschaft (Interessenkonflikte)
	<ul style="list-style-type: none"> • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen 	<p><i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsvoraussetzungen und natürliche Nutzungsvoraussetzungen • Stadtentwicklung in Entwicklungsländern <p><i>Welthandel und Globalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Städte – Weltwirtschaft

9	<ul style="list-style-type: none"> stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar 	<p><i>Industrieländer- Wirtschaft im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Stadtentwicklung in Industrieländern Strukturwandel in der Landwirtschaft von Industrieländern Welthandel und Globalisierung Raumbeispiel Japan (eine globale Wirtschaftsmacht) Global Player (Welthandel) <p><i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Stadtentwicklung in Entwicklungsländern Bevölkerungsverteilung und -entwicklung in Entwicklungsländern Raumnot und Bevölkerungsdruck in ländlichen und städtischen Räumen Push und Pull Faktoren
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern Ursachen und Folgen der naturräumlichen unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen 	<p><i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Raumbeispiel China – Ein Land im Aufbruch
	<ul style="list-style-type: none"> nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten 	<p><i>Industrieländer – Wirtschaft im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> (die Wirtschaftssektoren, „Bio-Power“: Diskussion über Pro und Kontra von Biodiesel, Landwirtschaft – Nahrungsmittelproduzent und Rohstofflieferant) Raumbeispiel USA: Die führende Wirtschaftsmacht der Erde
	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der Industriellen zur postindustriellen Gesellschaft 	<p><i>Industrieländer – Wirtschaft im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wandel in den Wirtschaftsbereichen Tertiärisierung (Dienstleistungen auf dem Vormarsch, Standorte von Betrieben des tertiären Sektors in der Stadt, Standorte unternehmerorientierter Dienstleistungen)
	<ul style="list-style-type: none"> stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her 	<p><i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung durch Tourismus <p><i>Kenia eine Raumanalyse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzungen für den Tourismus in Kenia Auswirkungen von Tourismus in Kenia

9	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie den Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar 	<i>Eine Welt- ungleiche Entwicklung</i> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Lebensweisen Entwicklungsunterschiede Entwicklung – ein Ziel viele Wege (Entwicklungshilfe) Fairer Handel Förderung von Industrie und Dienstleistungen Entwicklung durch Tourismus Auch du kannst Helfen (Hilfsorganisationen, Fairer Handel) <i>Industrieländer- Wirtschaft im Wandel</i> <ul style="list-style-type: none"> Die Europäische Union Unterschiede werden Abgebaut EU Osterweiterung Agrarpolitik EU Europäischer Binnenmarkt
	<ul style="list-style-type: none"> verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern 	<ul style="list-style-type: none"> Fachvokabular Minilexikon
	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler:	
	<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar 	<ul style="list-style-type: none"> „Pilotkarten“ zu jedem Raumbeispiel
	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor 	<ul style="list-style-type: none"> Einschätzen von Materialien Anfertigen eigener Arbeiten div. Arbeitsaufträge in allen Kapiteln des Lehrwerks
	<ul style="list-style-type: none"> beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit Karten, Filmen, Texten, Graphiken, Internet etc. Einschätzen von Materialien Anfertigen eigener Arbeiten div. Arbeitsaufträge in allen Kapiteln des Lehrwerks Methodenlexikon
	<ul style="list-style-type: none"> wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen darzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen und auswerten von Diagrammen und Graphiken Diercke WebGIS
	<ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Anfertigen von Portfolios <i>Eine Welt – ungleiche Entwicklung</i> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen eines Steckbriefs zu Peru
	<ul style="list-style-type: none"> gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus Geoinformationsdiensten 	<ul style="list-style-type: none"> Diercke WebGIS



	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff 	<ul style="list-style-type: none"> Raumanalysen
	<ul style="list-style-type: none"> entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit Raum- und Stadtmodellen
	<ul style="list-style-type: none"> stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch, strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang vor 	<ul style="list-style-type: none"> Kurzreferate Präsentation von Gruppenarbeiten Schülerinnen und Schüleraustausch
	Urteilskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler:	
9	<ul style="list-style-type: none"> schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der Räumlichen Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung und Beurteilung von Bildern und Texten Pro- und Kontra- Diskussionen Kritisches Hinterfragen von Materialien
	<ul style="list-style-type: none"> erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Kritisches Hinterfragen von Materialien, Bildern und Texten
	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg 	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung Auswertung und Präsentation von Projekten in Kleingruppen
	<ul style="list-style-type: none"> sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen 	<ul style="list-style-type: none"> Vergleiche durchführen (Lebensbedingungen in verschiedenen Ländern der Erde) Durchführung von Rollenspielen Pro- und Kontra-Diskussionen führen
	<ul style="list-style-type: none"> fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ 	<ul style="list-style-type: none"> Pro- und Kontra-Diskussionen Durchführen von Rollenspielen
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Interessengeleitete Darstellungen auswerten (Palmölplantagen in Indonesien)
	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch 	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung und Auswertung von Rollenspielen
	Handlungskompetenz im engeren Sinne	
	Die Schülerinnen und Schüler:	
<ul style="list-style-type: none"> planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> Erkundungsprojekt des Wirtschaftsraumes Köln-Mülheim 	
<ul style="list-style-type: none"> vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert 	<ul style="list-style-type: none"> Pro- und Kontra-Diskussionen („Ist der Standort Deutschland in Gefahr?“) 	
<ul style="list-style-type: none"> nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse 	<ul style="list-style-type: none"> Pro- und Kontra-Diskussionen („Ist der Standort Deutschland in Gefahr?“) 	